

# Norddeutsche Einzelmeisterschaften der Junioren

## Hopp / Ladewig holten Titel im Mixed

**Kristof Hopp und Malte Böttger (BW Wittorf) Vizemeister im Herrendoppel**

**Kristof Hopp (BW Wittorf) und Gesa Ladewig (1.Rendsburger BC) holten sich bei den Norddeutschen Einzelmeisterschaften in Bremen im Mixed den Titel.**

Vier Herren (Jungen) und fünf Damen (Mädchen) des SHBV machten sich am 22.03.96 auf den Weg nach Bremen zu den Norddeutschen Meisterschaften der Junioren. Die Zusammensetzung des Teams hatte sich zum letzten Jahr verändert. Ein großer Teil war nicht mehr dabei. Der größte Teil konnte aus Altersgründen (ja, ja, man wird älter) nicht mehr starten. So kam es auch, daß teilweise nicht mehr mit dem Stammpartner oder der Stammpartnerin gespielt werden konnte. Trotzdem waren alle frohen Mutes, in Bremen etwas bewegen zu können.

Den ersten Einbruch aber erlebte am Freitag schon das Mixed Schlüter/Paulsen von BW Wittorf. Im letzten

Jahr gewannen sie noch die Qualifikation zur DEM, jetzt schieden sie schon in der 2.Runde gegen Zanssen/Kähler (Niedersachsen/BW Wittorf) aus. Ebenfalls in dieser Runde erwischte es die Paarung Schneider/Holderbaum (BW Wittorf/TSV Berkenthin) und Böttger/Schulz (BW Wittorf/VfB Lübeck). Lediglich unser "Jungpaar" Hopp/Ladewig spazierte bis ins Finale, wobei nur in einem Spiel einmal

ein leichter Einbruch zu entdecken war. Das Endspiel dann am Sonntag stellte sie vor keine große Aufgabe. Die an eins gesetzten Ottrembka/Weber aus Berlin fanden kein Rezept gegen die konsequente Spielweise von Kristof und Gesa.

Das Wochenende gehörte nicht Andreas Schlüter von BW Wittorf. Im letzten Jahr noch Vizemeister im Her-

reneinzel, lief an diesem Wochenende gar nichts. Dieses mag vielleicht auch an einer gerade überstandenen Grippe gelegen haben. Andreas schaffte gerade eben mal den Einzug in die 2.Runde, dann war eben auch schon Schluß. Sein Doppelpartner, Björn Schneider, konnte sich in überzeugenden Spielen bis unter die ersten acht vorspielen und qualifizierte sich damit für die Einzel nicht gemeldet und auf die Doppelspiele konzentriert, womit er offensichtlich auch Recht hatte (s.Ergebnisse). Malte Böttger (BW Wittorf) benutzte sein Einzelspiel nur zum Warmspielen, wobei allerdings sein Gegner mehr ins Schwitzen kam als er.

Angstgegnerin Nina Bruns aus Niedersachsen. Dieser Platz bedeutete aber die Fahrkarte nach Regensburg. Das Thema Andreas Schlüter wollen wir im Herrendoppel nicht nochmals aufgreifen. Im letzten Jahr noch 3., war in diesem Jahr schon in der ersten Runde Schluß. Er kam einfach nicht mit seinem Partner Björn Schneider in Schwung. Anders dagegen lief es für Hopp/Böttger (BW Wittorf), die wegen einer Erkältung im letzten Jahr nicht antreten konnten. In diesem Jahr spielten sie sich bis ins Halbfinale. Erst dort unterlagen sie den Niedersachsen Horatzek/Reichstein. Die Fahrkarte zur DEM hatten sie damit in der Tasche. Im Damendoppel mußte Catrin Paulsen (BW Wittorf) ihre Partnerin aus Altersgründen zu Hause lassen. Mit Julia Holderbaum (TSV Berkenthin) "wackelte" sie sich aber doch bis ins



**Kristof Hopp und Malte Böttger (BW Wittorf) wurden Vizemeister im Herrendoppel Foto: W.Decker**

Im Dameneinzel ließen Lospech Tiina Kähler (BW Wittorf) und Gesa Ladewig (1.Rendsburger BC) in der 1. bzw. 2.Runde ausscheiden. Anika Schulz (VfB Lübeck) trotzte ihrer Gegnerin in der ersten Runde immerhin noch einen 3.Satz ab, genau wie Julia Holderbaum (TSV Berkenthin). Für Catrin Paulsen (BW Wittorf) kam das Aus im Viertelfinale gegen ihre langjährige

Halbfinale vor. Dort unterlagen sie dann aber den an eins gesetzten Schrempf/Recht (N). Auch hier war die Qualifikation zur DEM geschafft. Nicht zu ihrem Spiel fanden Anika Schulz und Tiina Kähler (VfB Lübeck/BW Wittorf). In einem knappen Zweisatzspiel verloren sie in der ersten Runde, wobei sie sich wohl selbst auch ein wenig im Weg standen. gez. K.-H.Paulsen

## VfB Lübeck wurde Vizemeister

### Fahrkarte zu den DMMS wurde gelöst

Wie bereits in der letzten SMASH berichtet, wurde die 1. Jugendmannschaft des VfB Lübeck Landesmannschaftsmeister und durfte Schleswig-Holstein bei der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft am 29./30.03.96 in Glinde vertreten.

Es wurde in zwei Gruppen mit insgesamt neun Mannschaften gespielt. Die Auslosung ergab, daß der VfB Lübeck im ersten Spiel gegen die an zwei gesetzten Berliner Lehrer antreten mußten. Das Spiel endete 4:4 Unentschieden mit 14 Punkten Vorsprung für den VfB Lübeck. Es wurde das 2. Jungendoppel von P. Meier/J. Droste mit 15:4 und 15:2 gewonnen. Tim Dechow entschied das 3. Jungeneinzel mit 15:3 und 15:2 für den VfB Lübeck und Patrick Meier das 2. Jungeneinzel 15:2 und 17:14. Den 4. Punkt holten dann



Anika Schulz/Tim Dechow im Mixed mit 15:6 und 15:4.

Das zweite Spiel mußte gegen den BTB Oldenburg bestritten werden. Dieses Spiel war eine klare Angelegenheit und wurde mit 8:0 gewonnen.

Das dritte Spiel mußte dann die Entscheidung bringen, wer am Sonntag im Halbfinale stand.

Der ETSV Altona-Eidelstedt hatte gegen Oldenburg auch 8:0 gewonnen, aber gegen die Berliner Lehrer mit 2:6 verloren.

Da die VfB-Mannschaft auf allen Positionen gleich gut besetzt ist, wurde in diesem Spiel die Aufstellung etwas geändert, dieses erwies sich dann auch als richtig. Das 2. JD, MD, 2. JE, 3. JE und das MIX wurden klar gewonnen. Das Spiel endete 6:2 für den VfB Lübeck.

Nun stand fest, daß der VfB Lübeck als Gruppenerster am Sonntag im Halbfinale stand. Dieses war eine große Überraschung, denn die Konkurrenz hatte den VfB Lübeck nicht auf der

Rechnung.

Am Sonntag wurde dann das Halbfinale über Kreuz gespielt und der VfB Lübeck mußte gegen den TSV Glinde antreten. Da man nun schon so weit gekommen war, wollte man jetzt dieses Spiel auch gewinnen. Es war be-

kannt, daß die Mädchen des TSV Glinde nicht so gut sind wie die VfB-Mädchen, eine Chance war da.

Um die Herrenpunkte zu holen, mußte der TSV Glinde sein gutes 1. JD ausinandemehmen, was auch geschah. Im 1. JD spielten T. Köppen/Seb. Kraft gegen Zickermann/Schmidt, dieses Spiel ging in drei Sätzen mit 10:15, 15:11 und 7:15 an Glinde.

Unser bis dahin siegreiches 2. JD P. Meier/J. Droste mußte gegen Ribeiro/Splittberger antreten und holten auch diesmal den Punkt. Das Spiel ging mit 14:17, 15:6 und 15:6 an den VfB. Das MD von Anika Schulz/Katharina Meyer war eine einseitige Angelegenheit und wurde mit 15:2 und 15:1 gewonnen, genauso das ME von Kathrin Ewert mit 11:3 und 11:8. Das 1. JE von Tim Köppen gegen Zickermann ging wieder mit 2:15 und 13:18 an Glinde. Dann spielten Patrick Meier (2. JE) und Tim Dechow (3. JE) gleichzeitig.

Tim Dechow gewann sein Spiel überlegen mit 15:4 und 15:5. Nun war

schon ein Unentschieden erreicht. Patrick spielte gegen Jorge Ribeiro und hatte den ersten Satz mit 15:7 gewonnen, dann aber 12:15 und 11:15 verloren. Das MIX spielten wieder Anika Schulz/Tim Dechow und gewannen mit 15:8 und 15:5. Durch ihre kämpferische Einstellung ging dieses Spiel mit 5:3 an den VfB Lübeck. Im VfB-Lager war der Jubel groß, denn damit hatte man in den kühnsten Träumen nicht gerechnet.

Die Jugendmannschaft des VfB Lübeck hatte die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft geschafft.

Die Sensation war perfekt.

Im Finale ging es dann gegen den klaren Favoriten BV Gifhorn. Hier war die Frage, wer will gegen Niesner/Niesner Doppel und Einzel spielen, oder gegen Horatzek und Hülshoff?

Die Aufstellung wurde durcheinander ge-

würfelt.

Herausragende Spiele waren das MD von Anika Schulz/Kathrin Ewert gegen Horatzek/Hülshoff, dieses Spiel ging zwar mit 17:18 und 14:17 verloren, war aber an Spannung nicht zu überbieten. Katharina Meyer durfte ihr ME gegen Jasmin Hülshoff spielen. Katharina konnte zwar den 2. Satz gewinnen, aber das Spiel ging doch an Gifhorn. Auch Jean Droste zeigte in seinem Spiel gegen Zöllner eine kämpferische Leistung. Jeder Punkt in diesen Spielen war ein Gewinn.

Den Ehrenpunkt holten in einem tollen Spiel Anika Schulz/Rene Röhrig gegen Horatzek/Würzbach im MIX mit 15:12 und 15:6. Das Spiel ging somit mit 7:1 an Gifhorn, aber dieses war nicht schmerzlich.

Bei der Siegerehrung war dann eine glückliche VfB-Jugendmannschaft auf dem Podest, denn am 20./21.04.96 geht es zur DMMS nach Düsseldorf-Langenfeld.

gez. Gudrun Meyer

## Aus dem Bezirk Mitte

**Bezirk Mitte :**

### M. Vonthin und F. Zobott Sieger

#### Einzelrangliste in Eckernförde stark besetzt

Ein sehr gut besetztes Feld präsentierte sich am 23.03. mit 25 Herren und nicht weniger als 15 Damen erstmalig in Eckernförde. Dank des hilfsbereiten Ausrichters konnten dann auch das fünfte Spielfeld genutzt werden, so daß nach 78 ausgetragenen Spielen schließlich noch vor Mitternacht die Sieger gefunden waren.

Ein heißes Duell lieferten sich in der zweiten Runde die an 8 und 9 gesetzten Spieler Niels Scherffenberg (Elmsborner BC) und Torsten Schmidt (Rendsburger BC). Nachdem Scherffenberg seinen Matchball beim 17:17 im 2. Satz noch nicht nutzen konnte, tat er es im dritten zum 15:10. Auch gegen den an Position 1 gesetzten Vize-Bezirksmeister Frank Zobott (TSV Rieseby) konnte Scherffenberg den ersten Satz gewinnen (17:14), mußte dann jedoch kürzer treten und verlor die Folgesätze recht deutlich. Während Kai Stiens-Liepoldt (TuS Holtenau) nun eigentlich als Halbfinalgegner Zobotts gewesen wäre, kassierte er gleich im ersten Spiel gegen den Schönkirchener Thorben Ballert eine Dreisatzniederlage. Drei Sätze benötigte dann auch der leicht erkältungsgeschwächte Tim Howe, um seinen Vereinskameraden zu bezwingen. Als dritter Schönkirchener mußte Stephan Schmidt mit 16:17 einmal mehr im dritten Satz-Björn Schirmmacher die Ehre überlassen, gegen den an 2 gesetzten Wellenkamper Kreisliga- und A-Ranglistenspieler Manfred Rall antreten zu dürfen. Nachdem er den ersten Satz knapp (15:13) verlor, war bei Schirmmacher die Puste raus; Höchststrafe im zweiten.

Als potentieller Halbfinalgegner Ralls, profitierte Enno Triebe (SV Hemmingstedt) von den vielen Fehlern Ralf Memkes (TuS Holtenau), bevor Andreas Kaiser (TSV Klausdorf), der Gunnar Köster (ebenfalls Holtenau) ausgeschaltet hatte, ihn in den dritten Satz zwang. Der verlief jedoch einseitig und so standen die Halbfinals:

Frank Zobott konnte Tim Howe in zwei Sätzen besiegen (15:10/15:10) und Manfred Rall überließ Enno Triebe ebenfalls nur 20 Punkte (15:11/

15:9). Nachdem er fast das Handtuch geworfen hätte, raffte Howe sich dann doch noch auf, den dritten Platz auszuspielen: Nach umkämpften ersten Satz (18:15) gab es aber noch

einmal die Höchststrafe und Triebe wurde Dritter.

Im Finale konnte Rall dem druckvollen Spiel Zobotts auch nur im ersten Satz noch etwas entgegenzusetzen. Frank Zobott siegte deutlich (15:11/15:4).

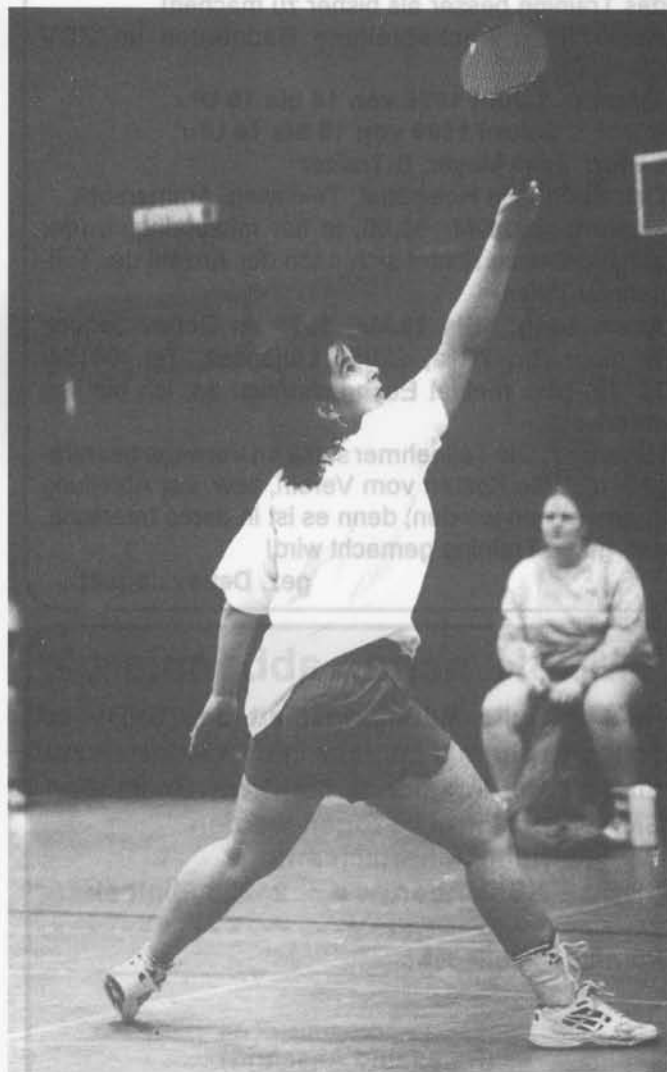
Bei der ersten Rangliste in Hemmingstedt noch zu fünft, traten in Eckernförde gleich dreimal so viele Damen an. Claudia Thomsen (TuS Holtenau) wollte sich den Gesamtsieg sichern, was ihr auch gelang. Im Halbfinale jedoch mußte sie sich in der Verlängerung des dritten Satzes einer stark spielenden Anette Herrmann (TSG C. Schönkirchen)

geschlagen geben (11:7/6:11/12:10). Zuvor in drei Sätzen gegen Anja Müller (TuS Holtenau) erfolgreich, konnte Martina Klempert ihren Erfolg von den Bezirksmeisterschaften nicht wiederholen und unterlag Manuela Vonthin (TSV Rieseby) mit 6:11

und 5:11.

Auch diese hatte vorher große Mühe mit Nina Danker (SV Bokhorst) gehabt. Das Spiel um Platz 3 konnte Martina Klempert wiederum gegen Claudia Thomsen gewinnen (12:9/11:4). Das Finale entschied Manuela Vonthin souverän für sich (11:3/11:4). Der Halbfinalsieg hatte Anette Herrmann zu viel Kraft gekostet.

Auch wenn sämtliche Lautsprecher der Eckernförder Halle defekt waren, verlief das Turnier zügig und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Dazu trug das faire Verhalten aller Spieler bei und auch Klaus Danker, der den



Anette Herrmann zeigte eine gute Leistung, mußte sich aber im Finale Manuela Vonthin beugen. Foto: W.Decker

Großteil der Turnierleitung übernahm.

Herzlichen Dank auch an die Eckernförder Ausrichter, die mit Kaffee und Kuchen für einen willkommenen Pausen-Imbiß sorgten.

gez. Enno Triebe

Redaktionsschluß für Ausgabe 5+6/96 ist der 10.05.1996